



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

# Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung für das Jahr 2005

an Elmshorner Nachrichten

Online-Dokumentation  
herausgegeben von der  
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Berlin, August, 2006

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

# Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung für das Jahr 2005

an Elmshorner Nachrichten

## Inhalt

1. Pressemitteilungen zur Preisverleihung .....	Seite 3
2. Begründung der Jury zu den Gewinnern 2005.....	Seite 5
3. Artikel aus dem Konzept des 1. Preisträgers .....	Seite 8
4. Veranstaltungsprogramm .....	Seite 9
5. Begrüßung .....	Seite 10
<i>Christoph Kannengießer</i>	
6. Festrede .....	Seite 14
<i>Peter Harry Carstensen</i>	
7. Bilder zur Preisverleihung .....	Seite 19

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

Pressemitteilung, Nr. 21, 25. April 2006

### **Elmshorner Nachrichten gewinnen Deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung**

Die **Elmshorner Nachrichten** haben den Deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung für das Jahr 2005 gewonnen. Damit sprach die unabhängige Jury den mit 5.000 € dotierten Preis der Redaktion für ihr Konzept zur **Leser-Blatt-Bindung** zu. Zu den Bestandteilen des Konzeptes gehören u. a. die Aktion: „Die Wahl des bedeutendsten Elmshorner aller Zeiten“, das Projekt des bürgernahen Reporters „BÜNARE“ und die wöchentlichen Beilage: „WIR – Magazin Deines Lebens“.

Der zweite mit 2.500 € dotierte Preis geht an die **Berliner Zeitung**: Die Serie „Kinder in Berlin“ befasst sich in 20 Folgen mit der Lebenswirklichkeit Berliner Kinder.

Der **Badischen Zeitung** und dem **Kölner Stadtanzeiger** wurde der 3. Preis (jeweils 1.000 €) zugesprochen. Mit ihrer Serie „Kriegsende 1945 – Südbaden vor 60 Jahren“ schildert die Redaktion der Badischen Zeitung in Zeitzeugeninterviews den Verlauf des Kriegsendes in der Region. Der Kölner Stadtanzeiger setzt sich in seiner 7-teiligen Serie „Unsere Könländer“ mit schulischen Problemen von Migrantenkindern auseinander.

Die mit je 500 € ausgestatteten Sonderpreise gehen an den Berliner **Tagesspiegel**, die **Mindelheimer Zeitung**, die **Neue Westfälische** und die **Schweriner Volkszeitung**.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

Pressemitteilung, Nr. 49, 21. August 2006

## Deutscher Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung

Festakt und Preisverleihung am 28. August 2006 in Elmshorn

Eine der begehrtesten Auszeichnungen der Zeitungsbranche, der **Deutsche Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung**, wird in diesem Jahr zum 26. Mal verliehen. Zur Preisverleihung am **28. August 2006, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr**, in der Alten Reithalle, Westerstraße 93, in Elmshorn laden wir Sie herzlich ein.

Der stellvertretende Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, **Christoph Kanningeier**, und **Christian Delbrück**, Herausgeber des Hamburger Abendblatts, werden den Festakt einleiten. Die Festrede hält der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein **Peter Harry Carstensen**. Der Preisverleihung durch den Sprecher der Jury des Deutschen Lokaljournalistenpreises, **Dr. Dieter Golombek**, folgt das Schlusswort des Journalisten **Lars Haider**, dessen Zeitung **Elmshorner Nachrichten** in diesem Jahr den 1. Preis gewonnen hat.

Der 2. Preis geht an die **Berliner Zeitung**, mit dem 3. Preis hat die Konrad-Adenauer-Stiftung die **Badische Zeitung** und den **Kölner Stadtanzeiger** bedacht. Die Sonderpreise erhalten in diesem Jahr der **Berliner Tagesspiegel**, die **Mindelheimer Zeitung**, die **Neue Westfälische** und die **Schweriner Volkszeitung**.

Wir bitten um **Akkreditierung** unter [monika.siebke@kas.de](mailto:monika.siebke@kas.de) oder **Tel. 030/26996-3272**.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

## Begründung der Jury zu den Gewinnern 2005

### 1. Preis

#### **Elmshorner Nachrichten**

für das Konzept „Leser-Blatt-Bindung“

Die Zeitung tut sich gut, indem sie sich selbst immer wieder ins Gespräch bringt. Die Zeitung tut den Lesern gut, indem sie diese untereinander ins Gespräch bringt. Die Elmshorner Nachrichten moderieren und akzentuieren das Stadtgespräch.

### 2. Preis

#### **Berliner Zeitung**

für die Serie „Kinder in Berlin“

Geburt, Pubertät, Kinderfreundlichkeit, Familienpolitik, Kleinfamilie – jede der 20 Serien-seiten hat ein Generalthema, der Aufbau jeder Seite folgt dem gleichen Muster. Schmuckstück ist eine Wertefibel. Berliner Prominente sagen, welche Werte Kinder wirklich brauchen. Der kleine Nachhilfeunterricht tut auch Erwachsenen gut.

### 3. Preis

#### **Kölner Stadtanzeiger**

für die Serie „Unsere Könländer“

Sie sprechen zu schlecht deutsch. Ihre Schulabschlüsse bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten, der Weg in die Arbeitslosigkeit ist vorprogrammiert. Die Zeitung macht öffentlich, was gern verdrängt wird und würdigt diejenigen, die an vorderster pädagogischer Front mit Geduld und Engagement Schwerstarbeit leisten.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

### 3. Preis

#### **Badische Zeitung**

für die Serie „Kriegsende 1945 – Südbaden vor 60 Jahren“

Alle Zeitzeugen finden ihre Texte in voller Länge wieder: Das Internet macht es möglich. Zeitungsadäquat gekürzt bedient sich das Printmedium, Erzählcafés des Rundfunks ordnen sich dem historischen Projekt zu. Crossmedial heißt das neue Zauberwort, wie das geht, hat die Zeitung vorgemacht.

Sonderpreis

#### **Schweriner Volkszeitung**

für die Sonderausgabe „15 Jahre deutsche Einheit“

Alle Ressorts sind in das Projekt ebenso eingebunden wie die Lokalausgaben: Zum Tag der Einheit präsentiert sich die Zeitung als Einheit. Sie verschafft sich prominente Autoren bis hin zum Bundespräsidenten. Redakteure und Leser blicken nicht nur zurück, sie beschreiben, was ist und schauen nach vorn. Es entsteht eine „Feiertagszeitung“ die mehr zu bieten hat als eine Bestandsaufnahme.

Sonderpreis

#### **Mindelheimer Zeitung**

für das Konzept „Mindelheimer Adventskalender“

Die Zeitung bringt Kernaussagen des Alten und des Neuen Testaments in Erinnerung und sie bringt sie in einen Zusammenhang mit Menschen aus der Region, die zu diesen christlichen Botschaften etwas zu sagen haben. Die Journalisten bringen ihre Gesprächspartner zum Klingen und schaffen so die Nachdenklichkeit, die zur Adventszeit passt.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

Sonderpreis

**Neue Westfälische**

für die Serie „99 Gesichter des Mittelstandes“

Die Zeitung spürt den vielfältigen Formen der mittelständischen Wirtschaft in der Region nach. 99 Betriebe und Unternehmer werden porträtiert. Aus vielen Gesichtern formt sich so ein Bild. Die Bielefelder wissen, wem sie Wohlstand und Arbeitsplätze zu verdanken haben.

Sonderpreis

**Der Tagespiegel**

für die Serie „Wie funktioniert die Stadt“

Wer weiß schon, was die Stadt im innersten zusammenhält, wie Strom, Gas, Wasser und Verkehr funktionieren. Die Journalisten dringen in diese komplizierten Welten ein, fragen so lange, bis sie es selbst verstehen. Der Leser lernt, staunt und bekommt ein wenig Respekt vor den Menschen, die dafür sorgen, dass in einer Stadt so viele Dinge so gut funktionieren.

\* \* \*

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

Artikel aus dem Konzept „Leser-Blatt-Bindung“ des  
1. Preisträgers

„Ich denke niemals an die Zukunft. Sie kommt früh genug.“ (Albert Einstein)

## Hundert Zeilen Ich

*Ein Einshörner – und nur eine Vorgabe. Er darf über alles schreiben, aber nicht mehr als 100 Zeilen. Über sich und sein Leben, über ein Thema, das ihn beschäftigt. Jeder der Autoren, die WIR in regelmäßigen Abständen veröffentlichen werden, ist völlig frei. Heute Philipp Kröger (19).*

„It is a long way to the top - if you want to rock 'n' roll!“ Block 'n' Roll wäre schon schön, in the top muß es ja nicht unbedingt sein. „Aber wohin dann?“, klopft es an der Tür. „Ja“, sag ich in der Hoffnung, das würde erst mal ausreichen. Aber auf lange Sicht tut es ein „Ja“ eben nicht mehr.

Abitur machen ist so wie eine Kreuzfahrt, denke ich, als ich versuche, eine gute Antwort auf das „Wohin?“ zu finden. Test vier Jahre lang Koffer packen und dann neun Jahre lang ohne Ziel losfahren. Nur sollte man versuchen, irgendwem ein Ziel zu haben. Zu spät – ichere nicht für diesen Hafen entscheidet zu können, geht mein Schiff unter. Und dann? Dann schwimmt man da irgendwo verloren im Meer der unendlich vielen Berufsvorschläge. Das Stückchen Freitag, das mich ein wenig trug, zieht die Aufschrift „Musik studieren“, war aber leider dermaßen durchlöchert, daß es mich nicht zum Ufer bringen konnte, so daß ich weitersehen mußte. Den Rettungsring „Lehramt“, den meine Eltern mir seit einiger Zeit wieder und wieder zuwarfen, lebte ich mit immer weniger Freundslichkeit, nicht dankend, ab.

Ich muß also etwas finden, um mich über Wasser zu halten. Gäbe es den Spruch „über Wasser halten“ nicht, dann hätte ich ihn jetzt erfunden, ihn mir patentieren lassen und könnte eventuell bei jeder Nutzung dieses Spruchs in schriftlicher Form Geld verdienen. Ich würde mich mit „über Wasser halten“ über Wasser halten. Geht das – Zitate patentieren?



Was soll nur aus ihm werden. Philipp Kröger (19) macht sich Gedanken über das Leben nach dem Abitur.

Ich werd da mal eben anrufen beim Patentamt – (0099) 21 95-34 02. Ob ich das ernst meine? Natürlich meine ich das ernst, wenn ich da anrufe und nett frage, ob ich Zitate wie „über Wasser halten“ patentieren lassen könnte. Aber nein es geht wohl nicht. Schade – ein weiterer Berufsvorschlag wäre damit vernekt.

Na ja, zumindest habe ich jetzt mal die Initiative ergreifen. Von meinem Anruf beim Patentamt könnte ich jetzt jedem erzählen, der sagt, ich würde mich ja um nichts kümmern und sollte mir ein Beispiel nehmen an Abiturienten mit dunklen Studiergangsvertrag in der Tasche. Aber es hilft mir ja auch nicht weiter. Genauso wenig tut es der Text, den ich ins Internet gemacht habe und der mich zwei Tage später mit einer Persönlichkeitsanalyse und einem Haufen Berufsvorschläge überschüttete. Leiter eines Meinungsforschungsinstitutes oder Regisseur schlägt mir der Text beispielsweise vor: „Hm, mal was Neues“. Aber erst mal muß ich anfangen zu lachen, als ich mich in der Rolle des Meinungsforschungsinstitutsleiters vorstelle. Ich bin ja nun wahrlich nicht so der Meinungsforschungsinstitutsleiter-Typ. Schon deshalb, weil ich einfach nicht ernst genug bin und so richtig auch nicht mehr werde.

Zumindest befürchte ich das, da ich es in Anbetracht meiner Lage, nämlich hilflos dem Meer der unendlichen Berufsvorschläge ausgeliefert, nicht schaffe, einen Ausweg zu finden. Block 'n' Roll wäre schon schön.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • www.kas.de • redaktion@kas.de





Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

## Veranstaltungsprogramm

### Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises der KAS für das Jahr 2005

Montag, 28. August 2006, 11.00 Uhr,  
Alte Reithalle, Westerstr. 93, 25336 Elmshorn

Renommiertere Interpreten würdigen herausragende Leistungen des deutschen Lokaljournalismus. Die Interpretationen konzentrieren sich auf vier zentrale Rollen, denen Lokalredaktionen gerecht werden.

#### **Begrüßung**

*Christian Delbrück*

Verlagsgeschäftsführer und Herausgeber Hamburger Abendblatt

*Christoph Kannengießer*

Stellv. Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

#### **Festrede**

*Peter Harry Carstensen*

Ministerpräsident von Schleswig-Holstein

#### **Preisverleihung**

*Dr. Dieter Golombek*

Sprecher der Jury Deutscher Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung

#### **Gewinner des 26. Jahrgangs:**

1. Preis: Elmshorner Nachrichten
2. Preis: Berliner Zeitung
3. Preis: Badische Zeitung & Kölner Stadtanzeiger

#### **Sonderpreise:**

Der Tagesspiegel  
Mindelheimer Zeitung  
Neue Westfälische  
Schweriner Volkszeitung

#### **Schlusswort des 1. Preisträgers**

*Lars Haider*

Elmshorner Nachrichten

#### **Empfang**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## **Begrüßung**

**aus Anlass der  
Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der Konrad-Adenauer-Stiftung**

**an Elmshorner Nachrichten**

**Stellv. Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung  
RA Christoph Kannengießer**

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Carstensen,  
sehr geehrter Herr Delbrück,  
lieber Herr Dr. Golombek,  
liebe Preisträgerinnen und Preisträger,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

nachdem Herr Delbrück uns als Verlagsgeschäftsführer und Herausgeber des Hamburger Abendblattes hier so herzlich willkommen geheißen hat, möchte ich Sie auch namens der Konrad-Adenauer-Stiftung ganz herzlich begrüßen. Ich darf Ihnen die besonderen Grüße unseres Vorsitzenden, Bernhard Vogel, sowie unseres Generalsekretärs, Wilhelm Staudacher, übermitteln, der heute leider verhindert ist. Für mich, ist es eine besondere Ehre, den 26. Deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung mit zu verleihen.

Dieser Preis gilt in der deutschen Medienlandschaft als einer der renommiertesten Journalistenpreise. Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist stolz darauf, versucht sie doch seit ihrer Gründung vor über 50 Jahren gerade auch für die Medien und guten Journalismus national wie international Unterstützung und Impulse zu geben.

Guter Journalismus ist eine der ganz unverzichtbaren Grundlagen einer lebendigen Demokratie.

Guter Journalismus aber bedarf mehr als der grundrechtlichen Garantie der Pressefreiheit, wie sie Art. 5 Abs. 1 GG gewährt. Er bedarf vor allem der qualifizierten Aus- und Weiterbildung einer jeder neuen Journalistengeneration. Dazu leistet die Konrad-Adenauer-Stiftung ihren Beitrag durch eine Vielzahl von Seminaren für Schülerzeitungsredakteure ebenso wie für Lokaljournalisten und durch unsere erfolgreiche und anerkannte Journalistenakademie. Seit einer Reihe von Jahren bringen wir unsere Erfahrungen ein in Medien-Projekte in Asien, Lateinamerika und in den Ländern MOE, um so den dortigen Gesellschaften zu helfen, eine plurale und freie Presselandschaft zu etablieren und den Weg der Demokratie zu festigen.

Meine Damen und Herren,  
die Zeitungen in Deutschland stehen seit einigen Jahren vor großen Herausforderungen. Die schlechte wirtschaftliche Entwicklung setzt dem Anzeigenmarkt zu. Die wirtschaftliche Basis der Zeitungen hat sich aber auch durch den Vormarsch der elektronischen Medien, insbesondere des Internets entscheidend verändert. Anzeigen sind abgewandert und elektronische Angebote bieten neue regionale und lokale Kommunikationsplattformen. Diese werden besonders von jungen Menschen stark genutzt. Sie sind den Zeitungen deshalb in den letzten Jahren zum Teil als Leser abhanden gekommen. Sie gilt

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

es, in den nächsten Jahren durch attraktive Angebote auch im Bereich der Lokalzeitung wieder zurück zu gewinnen. Ich habe mich gefreut, interessante Ansätze dazu auch in den 366 Bewerbungen für den diesjährigen Lokaljournalistenpreis zu finden.

Aber hier müssen wir sicherlich auch zukünftig noch mehr tun, um unsere vielfältige Zeitungslandschaft zu erhalten.

Die Fülle des kommunalen Lebens bietet dem Lokaljournalisten nach wie vor viele Themen über den so genannten „Termin-Journalismus“ hinaus. Der Lokaljournalist muss sich den Weg bahnen durch das Dickicht der Informationen und Ereignisse und den Leserinnen und Lesern nahe bringen und erläutern, was rechts und links des Weges liegt, wer welche Ziele anstrebt. Er muss neben der Information auch Argumente liefern, damit die Menschen sich selbst ein Urteil bilden, damit sie mitreden und sich auch einmischen können. Da ist es gut, wenn man als Lokalzeitung „auf Augenhöhe mit den Lesern“ ist wie es die Jury über unseren ersten Preisträger schreibt.

Lokaljournalismus und Kommunalpolitik leben gleichermaßen von der Faszination des Konkreten.

Eine wichtige Herausforderung für den Lokaljournalisten ist aber zugleich das Herunterbrechen der so genannten „großen“ Politik auf die kommunale Ebene. Welche Chancen bietet eine neue EU-Richtlinie für die Firma am Ort und welche Einschränkungen muss das Taxi-Unternehmen erleiden? Braucht der dörfliche Marktplatz angesichts der aktuellen Sicherheitslage eine Videoüberwachung? Und was kosten die Gemeinde neue Sicherheitsbestimmungen für die freiwillige Feuerwehr? Was bedeutet der neue Tarifvertrag für Krankenhausärzte für die Klinik am Ort? Europa-, Bundes- und Landespolitik wird in der Gemeinde, in der Stadt konkret. Auch Wertefragen werden vor Ort konkret, wie der zweite Preisträger in seiner Serie anschaulich macht.

Meine Damen und Herren,  
guter Journalismus und gerade auch guter Lokaljournalismus erfordert immer noch eine umfangreiche Recherche. nach einer neueren Untersuchung von *Prof. Siegfried Weichenberg* haben, die Journalisten in Deutschland aber leider immer weniger Zeit für die Recherche. Eine gute Recherche bleibt aber die entscheidende Voraussetzung für einen guten Artikel.

Ich freue gerade angesichts dessen, dass die eingereichten und vor allem die ausgezeichneten Beiträge zeigen, dass es immer noch viele Verleger gibt, die der Recherche Raum geben und die sich vor allem als publizistische Persönlichkeit verstehen. Wir brauchen den publizistischen Impetus, damit wir alle auch weiterhin gelungene Zeitungen, Qualitätszeitungen, in Händen halten können.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Klingelhöferstr. 23 • 10785 Berlin  
Tel. +49 30 / 269 96 - 0 • [www.kas.de](http://www.kas.de) • [redaktion@kas.de](mailto:redaktion@kas.de)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

Meine sehr geehrte Damen und Herren,  
die Preisträger sollen und werden natürlich heute im Mittelpunkt stehen. Aber ich möchte mich an dieser Stelle seitens der Konrad-Adenauer-Stiftung ausdrücklich auch bei denen bedanken, ohne die die Verleihung des Lokaljournalistenpreises nicht möglich wäre: die Mitglieder der Jury. Einige sind schon von Anbeginn dabei. Ihnen verdanken wir die Idee und die Ausformung des Lokaljournalistenpreises. Allen voran möchte ich den Sprecher der Jury nennen: Dr. Dieter Golombek, der seit 1980 diesen Preis nicht nur betreut, sondern maßgeblich voranbringt. Ihnen, Herr Golombek, ein ganz herzliches Dankeschön. Außerdem seit vielen Jahren dabei ist Cornelius Riewerts, der allerdings wegen einer Erkrankung leider nicht hier sein kann, sowie Prof. Dr. Giso Deussen. Sie haben wichtige Impulse gesetzt. Ebenfalls engagiert arbeiten in der Jury Waldemar Kleinschmidt, Horst Schilling, die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt, Petra Roth, Dr. Wolfgang Röhm, Erwin Lutz und seit zwei Jahren auch Walter Bajohr für die KAS. Ihnen allen herzlichen Dank!

Gedankt sei natürlich auch den guten Geistern im Hintergrund, die mitgeholfen haben, auch in diesem Jahr wieder eine beeindruckende Dokumentation der 36 besten Arbeiten zusammen zu stellen. Diese Dokumentation soll wie in den Vorjahren allen Lokalredaktionen und Preisträgern zur Verfügung gestellt werden, um so Anregungen zu geben für die tägliche Arbeit in den Lokalredaktionen. In vielen Redaktionen ist diese Dokumentation inzwischen zum festen Bestandteil der Ausbildung geworden. Auch darauf sind wir stolz.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
die hohe Wertschätzung für die Arbeit der Lokaljournalisten soll aber heute nicht nur durch die Verleihung der acht Preise dokumentiert werden. Ich freue mich auch, dass aus diesem Anlass heute der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen, die Festrede halten wird.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,  
herzlichen Dank, für dieses Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit.

Allen Preisträgern mein Glückwunsch.

Allen Beteiligten mein Dank.

Herr Ministerpräsident – Sie haben das Wort!

\*\*\*



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der KAS für das Jahr 2005  
Online-Dokumentation

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## **Festrede**

**aus Anlass der  
Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises  
der Konrad-Adenauer-Stiftung**

**an Elmshorner Nachrichten**

**Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein  
Peter Harry Carstensen**

Anreden

ich begrüße Sie alle sehr herzlich in Schleswig-Holstein und freue mich über die Einladung, heute zu Ihnen zu sprechen! Wenn eine so renommierte Auszeichnung wie der Deutsche Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung verliehen wird und dabei eine schleswig-holsteinische Redaktion bis in den Schlussspurt kommt, dann ist das eine gute Sache.

Wenn dann sogar noch eine Redaktion aus dem Land unter den Preisträgern ist – ja sogar mit dem ersten Preis ausgezeichnet wird, dann ist das eine hervorragende Sache und freut den Ministerpräsidenten natürlich von Herzen.

Ich bin der Einladung deshalb sehr gern gefolgt und freue mich, dass ich den Preisträgern, allen voran der Redaktion der „Elmshorner Nachrichten“ ganz persönlich gratulieren kann!

Dabei ist mir die Würdigung des Lokaljournalismus, die Würdigung der Rolle, die der Lokaljournalismus bei der täglichen Information der Bürgerinnen und Bürger spielt, ein echtes Anliegen!

Die Lokalzeitungen sind in unserem Gemeinwesen nicht verzichtbar.

Meine Damen und Herren,  
Zeitungen produzieren anders und anderes, als Fabriken und Werkstätten: Sie haben einen öffentlichen Auftrag zur Information und Meinungsbildung, sie bieten ein Forum für die öffentliche Kommunikation, ohne die sich eine Demokratie gar nicht denken lässt.

Die Tageszeitung bleibt ein wichtiger Kulturträger, bleibt ein Instrument der klassischen „Volksbildung“ und damit ein notwendiger Bestandteil unserer demokratischen Ordnung.

Deshalb hat der Staat in Deutschland Rahmenbedingungen gesetzt,

- um eine pluralistische Presselandschaft sicher zu stellen,
- um die Freiheit der Presse zu garantieren
- und um das Wachsen einer Zeitungskultur zu ermöglichen.

Dabei dürfen sich journalistische Standards, verlegerische Integrität und gutes Management nicht wechselseitig ausschließen. Nein, diese drei Faktoren gehören als stimmiger Dreiklang zusammen. Deshalb darf der öffentliche Auftrag der Presse, darf die publizistische Qualität der Berichterstattung nicht alleine den Gesetzen des Finanzmarktes überlassen bleiben.

Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen sich Sorgen machen wegen der rasanten Globalisierung - die Chancen bietet, aber eben auch Risiken - suchen viele nach Verankerung. Die viel beschworene Globalisierung ist viel mehr als nur ein ökonomischer Prozess und findet deshalb ihre Reaktion gerade auch in den Regionen.

Mit dem Begriff „Globalisierung“ verbinden viele Menschen die Angst, etwas zu verlieren:

die Heimat, die eigene Identität, die Möglichkeit, auf das Einfluss zu nehmen, was das eigene Leben bestimmt - sei es nun die Wirtschaft oder sei es die Politik. Für viele Menschen bedeutet Globalisierung auch die Angst, dass ihre Traditionen und ihre Sicht der Dinge verdrängt und überlagert werden durch eine völlige kulturelle Beliebigkeit. Ich meine, dass die Globalisierung nicht zum Verlust der kulturellen Vielfalt und der kulturellen Identität führen darf.

Hier sind regional verankerte Zeitungen mit guten lokalen und regionalen Seiten wichtige, ja: unverzichtbare Transmissionsriemen zwischen weitem Horizont und heimatlicher Verankerung.

Gerade das politische Geschehen in den Kommunen, gerade das für unsere Zivilgesellschaft konstitutive Ehrenamt braucht engagierte Lokalzeitungen, die über die geleitete Arbeit berichten, die der Bürgerschaft eine Öffentlichkeit geben, die die örtlichen Ereignisse analysieren und kommentieren. So gesehen sind gute Lokalzeitungen wichtige Spiegel kommunalen Selbstbewusstseins.

Die Preisträger des heutigen Tages sind solche Mittler zwischen Nähe und Ferne: mit ihrem Schwerpunkt auf der regionale Berichterstattung fördern die Journalistinnen und Journalisten die aufgeklärte Verbindung ihrer Leserinnen und Leser mit der Region.

Dies trägt dazu bei, dass die Menschen ihren Wohnort in Schleswig-Holstein oder in Baden, ihren Stadtteil in Berlin oder in Köln als ihre Heimat erleben können,

- traditionsbewusst, nicht rückwärts gewandt,
- vielfältig aber nicht beliebig.

Selbstverständlich brauchen ambitionierte Zeitungen eine gesunde ökonomische Grundlage. Es ist dabei allemal ein ehrenwertes Ziel, als wirtschaftlich starkes Unternehmen in einer Region fest verankert zu sein.

Dabei ist es keine einfache Situation, in der die Verlage seit Jahren stehen: Seit rund zwei Jahrzehnten gehen die Anteile für Werbeaufwendungen in Tageszeitungen, bei den Wochen- und Sonntagsblättern zurück. Zuwächse etwa bei den Anzeigenblättern können dies nicht kompensieren.



Hier haben sich Werbeinstrumentarien verschoben

- zugunsten des Fernsehens,
- zugunsten der Direktwerbung
- oder zugunsten von Online-Angeboten.

Internet-Anbieter und Internet-Auktionshäuser- „Drei, zwei, eins – meins“ - haben inzwischen auch die Rolle von Markt- und Preisspiegeln übernommen – und der Etat, der für Zeitungswerbung zur Verfügung stand, schmolz und schmolz: Die Folge: Die Anzeigen wurden kleiner und der Schalt-Rhythmus wurde länger und die ökonomische Grundlage für die Zeitungsproduktion wurde hier schmaler.

Ich meine: Es ist eine Kunst, tagtäglich der Verantwortung gerecht zu werden, die eine moderne Zeitung hat: als ein Unternehmen, das anders ist, als andere.

Es ist eine Kunst, die allemal preiswürdig ist.

Meine Damen und Herren,  
Preise sind wichtig, sie erfüllen wichtige Funktionen: Sie können die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit bündeln und gezielt auf ein preiswürdiges Werk oder eine preiswürdige Person richten, Preise können ermutigen und bestätigen, Preise können aber auch ein „Dankeschön“ sein.

Die wichtigste Aufgabe aber ist sicherlich das Trennen der Spreu vom Weizen. Ihr Maß ist nicht die Marktgängigkeit eines Werks oder eines Produkts, sondern ihr Maß sind qualitative Kriterien und eine herausragende Leistung.

Und weil jede Preisverleihung öffentliche Aufmerksamkeit erregt, wird der Blick immer wieder auf anspruchsvolle und großartige Leistungen gelenkt.

Ich finde es großartig, dass es ganz bewusst Teil des Deutschen Lokaljournalistenpreises ist, dass die ausgezeichneten Texte und Aktionen den deutschen Lokalredaktionen ebenso zur Verfügung gestellt werden, wie allen Bewerbern: So wird Qualität bekannt gemacht, so können Anregungen und gute Erfahrungen weiter verbreitet werden und über den Tag hinaus wirksam werden.

Ich danke der Konrad-Adenauer-Stiftung dafür, dass sie sich so beharrlich der Förderung einer qualitativ hoch stehenden Presselandschaft widmet: sei es etwa durch die Journalistenförderung, sei es durch den Preis, der heute vergeben wird.

Dabei zeigt die Konrad-Adenauer-Stiftung wieder einmal, dass sie Mut hat: Mit dem Lokaljournalistenpreis wendet sie sich an die größte Zielgruppe unter den Journalistinnen und Journalisten und nimmt allein dadurch schon Jahr für Jahr eine besondere Herausforderung mit Erfolg an!

Meine Damen und Herren,  
das Werk lobt seinen Meister, aber es kann nicht schaden, wenn es auch der Ministerpräsident des Landes macht!

Ich sage meinen Respekt und meinen Dank der Konrad-Adenauer-Stiftung, den preiswürdigen Redaktionen und all denjenigen Bewerbern, die es diesmal nicht bis in die Schlussrunde geschafft haben.

Ich bin sicher, dass der Deutsche Lokaljournalistenpreis nicht nur Auszeichnung für vergangene Leistungen ist, sondern auch als Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft wirkt.

Ich gratuliere den Preisträgern sehr, sehr herzlich!

Ich gratuliere der Redaktion und dem Verlag der „Elmshorner Nachrichten“ ganz besonders und wünsche mir uns allen starke Zeitungen für unser Land!

\*\*\*



Foto: Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein (© Stephan Wallocha)



Foto: Lars Haider, 1. Preisträger (Elmshorner Nachrichten), Christoph Kannengießer, Stellv. Generalsekretär d. KAS, Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein (© Stephan Wallocha)



Foto: Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg, Rudolf Knepper, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender sowie Vorstand Technik und Logistik bei Axel Springer, Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein (© Stephan Wallocha)



Foto: Lars Haider, 1. Preisträger (Elmshorner Nachrichten), Rudolf Knepper, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender sowie Vorstand Technik und Logistik bei Axel Springer, Christian Delbrück, Verlagsgeschäftsführer und Herausgeber Hamburger Abendblatt (© Stephan Wallocha)